Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 21

Artikel: Was noch zu erfinden wäre
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-473918

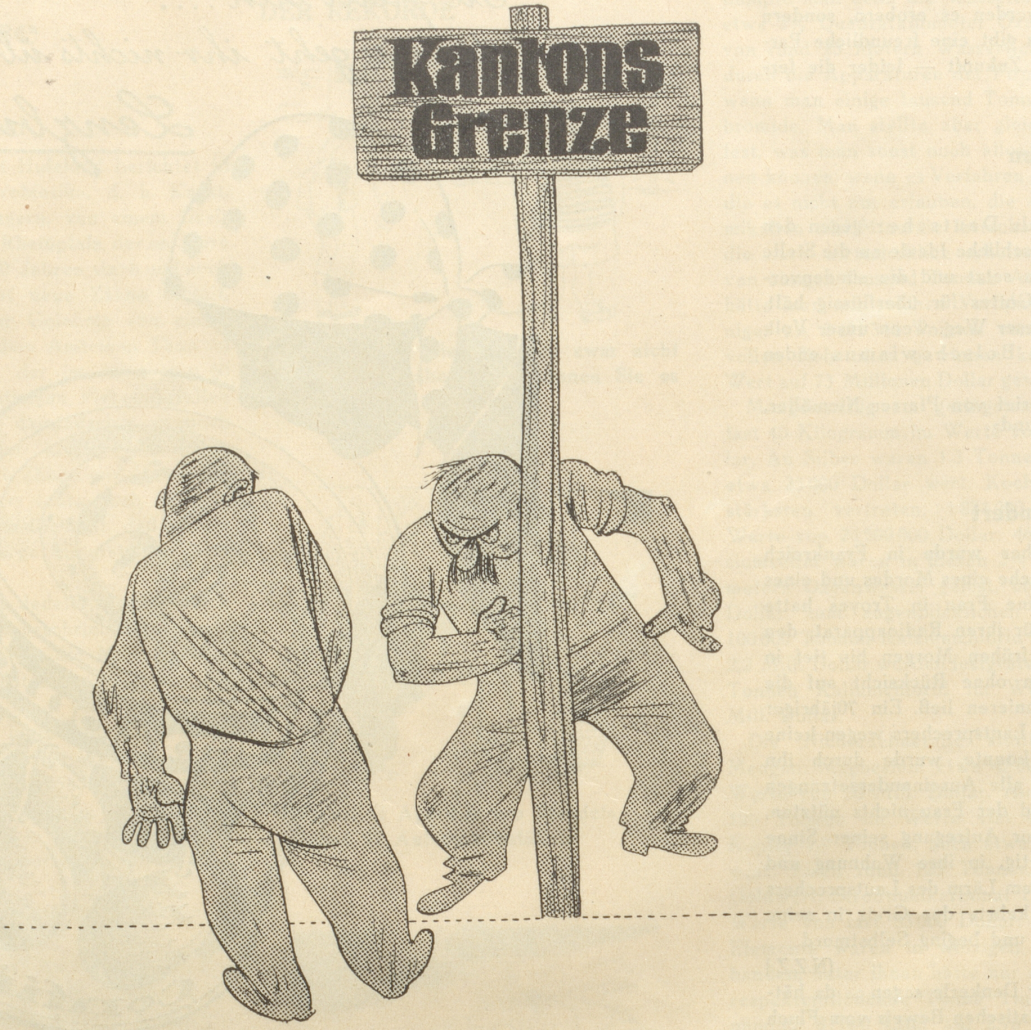
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„Chum da übere, wänn Du Guri häscht — — Euers Strafgsetz isch mir z'scharf!"

Was noch zu erfinden wäre

eine Ideen-Rotations-Auswindmaschine. Vino

Die Kur gegen Schüchternheit

Unser Freund Fritz ärgerte sich über seine Schwester Sofie, weil sie so schüchtern war. Im Restaurant wagte sie nicht einmal, mit dem bedienenden Fräulein zu sprechen. Und er schwor sich, sie doch einmal dazu zu bringen.

Eines Tages lud er Sofie und seinen Freund in eine Konditorei ein und bestellte Tee und Zwanzigerstückli. Die Serviertochter brachte gleich eine ganze Platte von diesen Herrlichkeiten, die das Auge und das Herz gleichermaßen erfreuen. Der Freund und Fritz aßen um die Wette jeder zehn Stückli, — Sofie hatte schon mit zweien genug.

Als es ans Zahlen ging, war die Serviertochter etwas erstaunt über die leere Riesen-Kuchenplatte und erkundigte sich, wieviele Stückli die Herrschaften gegessen hätten. Fritz besann sich und zählte her:

«Dä Herr hät eis g'gässe, ich han eis g'gässe und d'Dame (Blick auf Sofie) zwänzg.»

Daraufhin soll Sofie ausnahmsweise sich an die Serviertochter gewandt haben. Erika

Es ist ein Brauch aus alter Zeit,
Man gurgelt gegen Heiserkeit,
... und zwar mit Trybol Kräuter-Mundwasser!

Flasche Fr. 3.— Tube Fr. 1.20

Aarau
Hotel Aarauerhof
Modern und preiswert. Grosses Tagesrestaurant. Bester Parkplatz. **E. Balmer.**

Soigniert
Küche - Keller
Hotel - Bar
Hotel City in der City von Zürich ®